



DiWaSek II

Newsletter Nr. 8

Dezember 2022

**Zeit - Wichtigstes Kriterium für das Gelingen des digitalen Wandels im Unterricht**



Liebe Leserinnen und Leser

Herzlich willkommen zum achten Newsletter des Programms «Digitaler Wandel an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II», der sich folgender Frage widmet:

**«Wie können Lehrpersonen Zeit gewinnen für die Auseinandersetzung mit neuen Unterrichtslösungen im digitalen Wandel, und was kann der Digital Learning Hub Sek II (DLH Sek II) dazu beitragen?»**

Das Programm «Digitaler Wandel an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II» (DiWaSek II) geht nach zweijähriger Vorbereitungsphase in die Umsetzung. Der Regierungsrat hat im Juni 2022 für den Betrieb der IKT-Grundversorgung die entsprechenden Stellen bewilligt.

Für die pädagogische Umsetzung des digitalen Wandels in der Bildung der Schulen der Sekundarstufe II stehen zusätzliche Entlastungsstunden zur Verfügung. Sie werden für die schulinterne und -übergreifende Zusammenarbeit im Rahmen von innovativen Projekten rund um die Entwicklung neuer Formen des Lehrens und Lernens eingesetzt. Der Unterricht der Zukunft ist kollaborativ und soll auf das lebenslange Lernen vorbereiten. Nur wenn Lehrpersonen als Gemeinschaft (Community) ihre Synergien nutzen, kann dies gelingen.

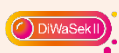
Prof. Dr. Dominik Petko vom Lehrstuhl für Allgemeine Didaktik und Mediendidaktik an der Universität Zürich und André Dinter, Projektleiter Digital Learning Hub Sek II (DLH Sek II) haben über den Unterricht der Zukunft gesprochen. Als Drehscheibe hat der DLH Sek II bei der Umsetzung des digitalen Wandels eine bedeutende Rolle. Das Gespräch der beiden Experten

finden Sie in der Rubrik «Fokus». Unter «Wissenswertes» sind aktuelle Aktivitäten zum DLH Sek II aufgelistet.

Informieren Sie sich über das Programm DiWaSek II in unserer [Wissensdatenbank](#) und empfehlen Sie den DiWaSek II-Newsletter weiter. Den Link zum Abonnieren finden Sie am Ende dieser Ausgabe.

Nun wünsche ich Ihnen viel Lesevergnügen und einen guten Jahresendspurt.

Freundliche Grüsse  
Martin Egger  
Programmleiter DiWaSek II



### Fokus – Mehr Zeit für Vernetzung und Projekte für den Unterricht der Zukunft

Im Gespräch mit **Prof. Dr. Dominik Petko**, Erziehungswissenschaftler und Direktor der Lehrerinnen und Lehrer der Maturitätsschule Zürich vom Lehrstuhl für Allgemeine Didaktik sowie Mediendidaktik an der Universität Zürich reden **Martin Egger**, Programmleiter DiWaSek II und **André Dinter**, Chemielehrer und Projektleiter Digital Learning Hub Sek II (DLH Sek II) im Programm DiWaSek II, über den digitalen Wandel in der Pädagogik und über den Unterricht der Zukunft.

#### **Welches Bild zum Stand des digitalen Wandels liefern aktuelle Studien?**

Petko: Gemäss Umfragen beurteilen Lehrpersonen fachspezifische Unterstützung zur Anwendung von digitalen Medien in der Didaktik und Pädagogik als sehr wichtig.

#### **Wie sind die Erfahrungen dazu aus dem zweijährigen Pilotbetrieb des DLH Sek II?**

Dinter: Der Pilotbetrieb zeigt, dass die Lehrerschaft enorm heterogen ist und die Digitalisierung noch nicht überall angekommen ist. Hier soll der DLH Sek II als Drehscheibe die Schulen unterstützen.

### **Welche Hürden gibt es im aktuellen Schulbetrieb?**

Petko: Gemäss Befragung fehlt den Lehrpersonen heute die Zeit, gründlich darüber nachzudenken, wie digitale Medien im Schulunterricht eingesetzt werden können. Digitalisierung bedeutet in jedem Fach etwas anderes. Das erfordert eine vertiefte Auseinandersetzung mit den neuen Möglichkeiten und die braucht Zeit

### **Welche Erfahrung gibt es aus dem Pilotbetrieb DLH Sek II?**

Dinter: Der Wunsch nach Entlastung, um Neues ausprobieren zu können, wurde auch im Pilotbetrieb deutlich. Aus diesem Grund wurde der Innovationsfonds ins Leben gerufen. Mit dem projektbasierten Ansatz erhalten Lehrpersonen mehr Zeit, um neue Themen zu vertiefen, welche sie dann auch auf der Plattform publizieren können. Der Regierungsrat hat deshalb Mittel gesprochen, damit Lehrpersonen vom Unterricht entlastet werden können.

Petko: Was wir vorantreiben müssen, geht sogar über die Projektarbeit hinaus. Digitale Medien decken an den Schulen mehrheitlich passives Lernen ab. Das ist ein beachtlicher Befund aus der Forschung. Schülerinnen und Schüler lernen wenig aktiv oder interaktiv. Der Wunsch wächst, dass die Schule als Gesamtheit zu diesen neuen Lernformen finden soll. Neue Formen von Lehren und Lernen sind prioritär. Die Zeitfrage ist ein Aspekt. Wichtig ist aber auch, dass Lehrpersonen stärker als Team denken und vermehrt interdisziplinär arbeiten. Dies führt zu mehr Inspiration im Schulhaus.

### **Deckt sich die Forschung mit den Erkenntnissen aus dem Pilotbetrieb?**

Dinter: Die Erkenntnisse decken sich. Projektarbeit soll das gegenseitige Verständnis fördern. Dazu braucht es Vernetzung. Und das ist zentrales Element der Arbeit des DLH Sek II. Mit der richtigen Vernetzung lässt sich Vieles erreichen, was alleine nicht machbar wäre. Der DLH Sek II verfolgt das Ziel, Lehrpersonen zu motivieren, häufiger miteinander zusammenzuarbeiten.

### **Im Pilotbetrieb hat man erkannt, dass digitaler Wandel stattfindet, indem man zusammenarbeitet. Was sagt die Forschung?**

Petko: Auch die Forschung zeigt, dass die Lehrpersonen intensiver zusammenarbeiten sollen. Dabei müssen sie unterstützt werden. Wichtig ist die Zielklärung. Digitalisierung sollte kein Selbstzweck sein. Sie sollte verbunden werden mit pädagogischen Zielen. Die Schulleitung hat dabei eine zentrale Funktion. Wenn sie den Digitalisierungsprozess unterstützt, bewerten die Lehrpersonen diese eher positiv.

### **Bietet der DLH Sek II die Möglichkeiten, um alle Beteiligten zu vernetzen?**

Dinter: Der DLH Sek II verfolgt einen «Bottom-up-Ansatz». Das heisst die Lehrpersonen können mit Unterstützung des DLH Sek II Ideen für neue Lehr- und Lernformen formulieren und entwickeln. Die Ziel- und Bedarfsklärung ist aber nach wie vor Aufgabe der Schulleitenden.

## Welchen Nutzen hat der Unterricht der Zukunft für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler?

Petko: Wir erleben eine Wissensexplosion mit einem ausgeprägten Anteil an Selbstentwicklung. Lernende müssen befähigt werden, zu lernen. Wir müssen die Schule rekalisieren. Die reine Wissensvermittlung sollte verringert und kreatives gemeinsames Lernen erhöht werden, beispielsweise durch mehr kooperatives, projektartiges Lernen. Damit werden sie auch auf das lebenslange Lernen vorbereitet. Digitale Medien können ein gutes Mittel sein, um diesen Wandel mitzutragen.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Die Gesprächsaufzeichnung vom 23. September 2022 finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal DiWaSek II MBA ZH](#). Ergänzung zum Interview: Publikation «Digitale Transformation der Sekundarstufe II; Erste Ergebnisse einer repräsentativen Bestandesaufnahme in der Schweiz»



### Wissenswertes – Aktivitäten und Impulse aus dem DLH Sek II

Der Digital Learning Hub Sek II (DLH Sek II) hat am Donnerstag, 24. November 2022 den alljährlichen **Vernetzungsevent** durchgeführt. Im World-Café Format haben sich Lehrpersonen rege über Themen des zukünftigen Lehrens und Lernens ausgetauscht. Der nächste Vernetzungsevent findet im November 2023 statt.

Die Jury des **Innovationsfonds** hat in der aktuellen Bewilligungsrunde über 40 Projektskizzen zur Beurteilung erhalten. Die Förderentscheide werden bis zum 20. März 2023 gesprochen.

Die **Communities of Practice (CoP)**, ein themenbezogener Austausch von Lehrpersonengruppen, sind auf 13 angewachsen. Diese setzen sich zusammen aus Teams mit fachlichen Schwerpunkten wie beispielsweise die CoP

Geographie, CoP Deutsch, CoP Geschichte oder auch thematischen Schwerpunkten wie z.B. CoP Simulationen in MiNT-Fächern.

Der Kalender für **Impuls-Workshops** wird laufend befüllt. <https://dlh.zh.ch/termine/alle-termine>. Schauen Sie rein.

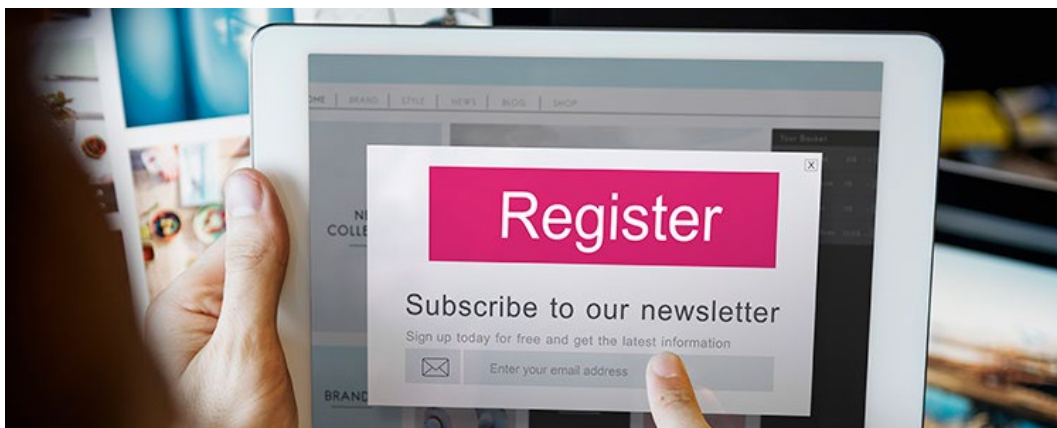
Der DLH bietet neu Unterstützung an für «**Teams/OneNote Basics**», um Lehrpersonen den Einstieg in die Anwendungen zu erleichtern. Interessierte melden sich bitte bei [hansjuerg.perino@dlh.zh.ch](mailto:hansjuerg.perino@dlh.zh.ch).

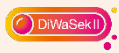


### Service Corner - DiWaSek II Wissensdatenbank

Die Wissensdatenbank DiWaSek II gibt Ihnen einen detaillierten Überblick zum Programm und den einzelnen Schwerpunkten. Sie beinhaltet Antworten zu häufig gestellten Fragen und wird über die Programmdauer kontinuierlich erweitert. Diesen Newsletter können Sie in unserem [Download-Bereich](#) als PDF-Datei herunterladen.

Besuchen Sie die Plattform unter <https://diwasekll.mba.zh.ch/>





## **bleiben Sie informiert!**

Abonnieren Sie mit diesem [Link](#) den DiWaSek II Newsletter. Wir berichten mehr über die weitere Entwicklung im Programm DiWaSek II und dessen Schwerpunkte.

Mit folgendem Link können Sie Ihre Anmeldung anpassen:

[Abonnemente anpassen oder abbestellen](#)